

Anlage 1

Laut Aussage der Berufsfeuerwehr muss zukünftig mit einer Zunahme von Einsätzen für Rettungswagen (RTW) gerechnet werden. Daher fordert die Feuerwehr, dass die Fahrzeuge aus der neuen Fahrzeughalle der Feuerwache 1 auf dem zeitlich kürzesten Weg über die Nord-Süd-Fahrt/Neuköllner Straße in alle Richtungen abfließen kann. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Nord-Süd-Fahrt werden zurzeit besonders bei Feuerwehreinsätzen verstärkt Staus beobachtet, die sich bis zur Unterführung der Cäcilienstraße und teilweise darüber hinaus erstrecken. Die Ursache liegt unter anderem an der veralterten Lichtsignalanlage, die ein flexibles und damit ein verkehrsabhängiges Steuern der Verkehre nicht zulässt.

Für eine optimale zukünftige Verkehrsabwicklung bei Feuerwehreinsätzen wurde von allen Beteiligten die direkte Ausfahrt auf die Nord-Süd-Fahrt/Neuköllner Straße in alle Richtungen favorisiert und in einem vertieften Verkehrsgutachten untersucht. Hierbei wurde die Verkehrserzeugung und Erschließung, die sich zurzeit auf der westlichen Seite der Neuköllner Straße im Bau befindet und des geplanten Bürogebäudes in nördlicher Verlängerung (Cäcilienkloster) berücksichtigt. Das Ziel des Gutachtens waren geringe zeitliche Verluste bei Rettungseinsätzen, Reduzierung der Beeinflussung im Verkehrsgeschehen bei Feuerwehreingriffen sowie Optimierung des Verkehrsflusses auf der Neuköllner Straße.

Die neue Ausfahrt für die RTW soll signalgeregelt und verkehrsabhängig in alle Richtungen, direkt über die Neuköllner Straße und die Nord-Süd-Fahrt geregelt werden. Es ist unstrittig, dass ein direktes Links- und Rechtsausfahren der RTW aus der neuen Fahrzeughalle für den Feuerwehrverkehr erhebliche Vorteile bringt. Im Mittel werden bei der direkten Ausfahrt gegenüber der Gebäudeumfahrt 36 Sekunden eingespart. Bei der Gebäudeumfahrt müssen die RTW eine deutlich längere Strecke (aus der Halle rechts in die Sternengasse, dann rechts in Krummer Büchel und dann wiederum rechts in die Agrippastraße) bewältigen, um an die Neuköllner Straße und dann in südliche Richtungen zu gelangen.

Der signaltechnische Eingriff ist zeitlich eingegrenzt und dadurch besser kalkulierbar. Durch eine verkehrsabhängige Steuerung können die negativen Auswirkungen für den sehr starken Verkehrsstrom auf der Neuköllner Straße auf das Notwendigste reduziert werden. Umbau und Umrüstung der Lichtsignalanlage sind aber nur möglich, wenn ein neues Steuergerät und neue LED-Signalgeber installiert werden.

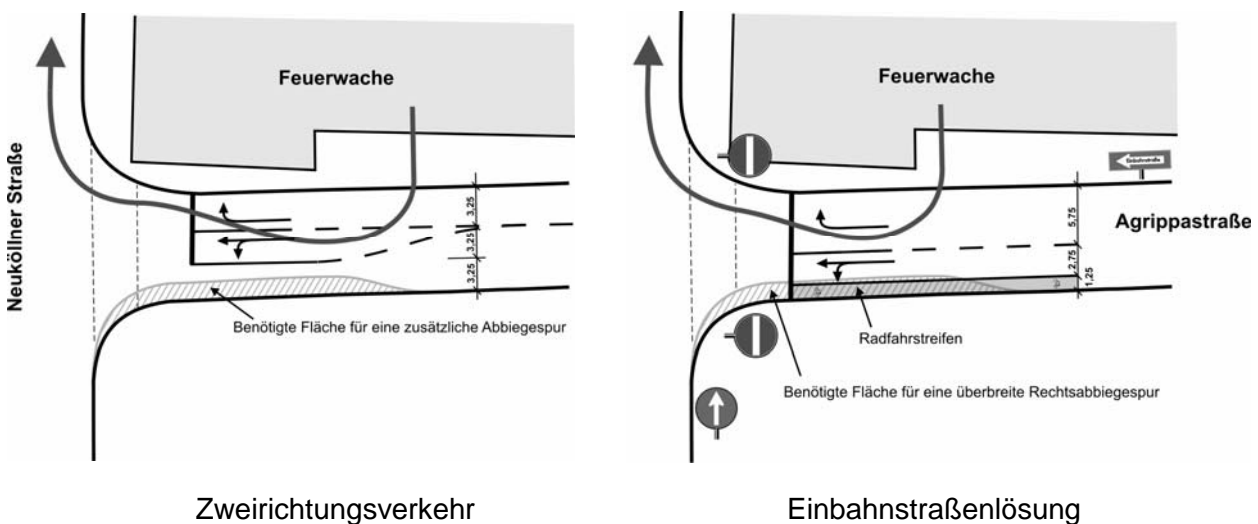


Zur weiteren Verbesserung der Verkehrsabwicklung bei Feuerwehreinsätzen wurde der Querschnitt in der Agrippastraße Ost untersucht.

Die Zufahrt Agrippastraße Ost zur Neuköllner Straße weist zwei Fahrstreifen auf. Bei dem Zweirichtungsverkehr werden beide Fahrstreifen durch Feuerwehrfahrzeuge bei der Ausfahrt aus den Hallen überfahren. In der Konsequenz ist im Einsatzfall die gesamte Zufahrt in einer Phase freizugeben, damit der Freiraum für das Ausrücken der Feuerwehr geschaffen wird.

Durch die Einbahnstraßenlösung ist es möglich, einen überbreiten Rechtsabbiegefahrstreifen und einen Mischfahrstreifen gerade/links anzulegen. Die Ausfahrt der Feuerwehrfahrzeuge ist in diesem Fall möglich, ohne dass der Mischfahrstreifen bei der Ausfahrt überfahren wird. Dies ermöglicht hinsichtlich des Steuerungskonzeptes, dass die beiden Fahrstreifen der östlichen Agrippastraße getrennt signalisiert werden können. In dem Fall, dass die Feuerwehr in nördliche Richtung ausrücken muss, ist es nun möglich, nur die Rechtsabbieger aus der östlichen Agrippastraße freizugeben, nicht jedoch den Mischfahrstreifen gerade/links. Bei der vorteilhaften Einbahnstraßenlösung muss im Gegensatz zum Zweirichtungsverkehr bei Feuerwehreinsätzen Richtung Norden die Hauptrichtung auf der Neuköllner Straße in Fahrtrichtung Süden nicht angehalten werden.

Die Einbahnstraßenregelung hat keine Auswirkungen auf die Erschließung des Gebietes. Lediglich die Erschließung der Agrippastraße im Abschnitt zwischen der Neuköllner Straße und der Straße Krummer Büchel muss über die Blockumfahrt Sternengasse, Krummer Büchel erfolgen. Durch die Öffnung der Einbahnstraße für Radfahrer bleibt die Radwegeverbindung der Quartiere über die Agrippastraße erhalten.



Aus den vorgenannten Gründen favorisieren die Berufsfeuerwehr und das Amt für Straßen und Verkehrstechnik die direkte Ausfahrt auf die Neuköllner Straße in alle Richtungen und die Einbahnstraßenlösung als optimale Lösung zur Abwicklung der Verkehre bei Feuerwehreinsätzen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 300.000,00 €. Da auf der gegenüberliegenden Seite der Neuköllner Straße zwei größere Investitionsvorhaben umgesetzt werden, die ebenfalls Auswirkungen auf den Verkehrsfluss im Knotenpunkt Neuköllner Straße/Agrippastraße haben, strebt die Verwaltung Kostenbeteiligungen dieser beiden Investoren an. Mit einem Investor wurde schon eine vertragliche Regelung über eine Beteiligung in Höhe von 79.000,00 € abgeschlossen.

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan für das Jahr 2007 nicht veranschlagt. Die Verwaltung prüft, ob eine außerplanmäßige Finanzierung (noch im Jahr 2007) möglich ist und wird dem Rat der Stadt Köln ggfs. eine entsprechende Beschlussvorlage vorlegen. Alternativ ist eine Veranschlagung im Hpl. 2008 über die Veränderungsnachweisung geplant.